

## Handout zum Workshop “queer-jüdische Perspektiven auf Sexualpädagogik“

---

### [6 Geschlechter im Judentum – weiterführende Links zu Quellen](#)

### [Unterstützungs- und Handlungsanregungen](#)

### [Kontaktdaten der Referentinnen](#)

---

### **6 Geschlechter im Judentum – weiterführende Links zu Quellen**

[Sefaria – More Than Just Male and Female: The Six Genders in Ancient Jewish Thought](#)

[Forward – For Elliot Kukla, Gender Transition and Ordination Went Hand in Hand](#)

[Wikipedia – Gender and Judaism](#)

[TransTorah](#)

[Keshet Deutschland Instagram Post zum non-binary day](#)

### **Unterstützungs- und Handlungsanregungen**

- Wie gehe ich damit um, wenn jemand sich (als LGBTIQ\* oder jüdisch) outet?
  - Offenes Ohr haben. Im Zweifelsfall einfach zuhören, annehmen und versuchen, zu verstehen und respektieren. Als normal behandeln.
  - Schutz und Vertraulichkeit bieten.
  - Umfassende Seelsorge gewährleisten, wenn nötig.
  - In jedem einzelnen Fall sensibel entscheiden, was die Person sich wünscht und was das Bestmögliche wäre.
- Wie gehe ich damit um, wenn jemand diskriminiert wird?
  - Diskriminierung erkennen.
  - Entschlossen und selbstbewusst reagieren (Null-Toleranz-Ansatz).
  - Diskriminierung auf Augenhöhe erklären, erfragen wie es “gemeint” war.
  - Dokumentieren.
  - Ggf. in einem Folgegespräch sensibilisieren/mediieren.
- Wie verhindere ich Diskriminierung in Zukunft?
  - Curriculum: Gestaltung eines Lehrplans, der jüdische und LGBTIQ\*-Themen inkludiert, mit Auswirkungen auf persönliche Entwicklung, Verhalten und Wohlbefinden
  - Ressourcen: Aufklärung wie LGBTIQ\*-Glossar oder zu Antisemitismus, dezidierte “Vertrauens”-Lehrkräfte, Vorbilder

- Standards: Richtlinien, Leitfäden, Verhaltenskodex, Festhalten von Wertevorstellungen
- Monitoring: Vorfälle messbar machen, um benötigte Interventionen erkennen zu können und das Vertrauen zu stärken, dass diese wirklich ernst genommen werden  
→ konkrete Benennung!
- Bedarfe die wir als Keshet Deutschland e.V. sehen
  - Sichtbarkeit (jüdischer) LGBTIQ\*
  - Sensibilität für Religion in Zusammenhang mit LGBTIQ\*, Normalisieren und “Ent-Problematisieren” von LGBTIQ\* und Religion, Entwaffnen angeblicher Widersprüche
  - Strategien erarbeiten bzgl. Identity Threat und Bewältigung von Stigmatisierung und negativen Reaktionen
- Bereiche, in denen wir bereits aktiv sind oder anfangen, einzudringen
  - Workshops mit jüdischen “übergeordneten” Institutionen wie Gemeinden oder Verbänden, z. B. ZWST
  - Kontaktaufnahme mit Jugendzentren mit dem Angebot von Vorträgen oder zumindest dem Austausch für potentielle Sensibilisierung zu LGBTIQ\*
- Angebote, die wir gern machen (würden)
  - Sichtbarkeit von LGBTIQ bei Sexualpädagogik in Schulen
  - Einfluss auf Sexualpädagogik, damit sie nicht nur auf cis- und heteronormativer Ebene, sondern auch aus feministischer Perspektive, aus “geschlechtlich-vielfältiger” Perspektive und mit Bezug auf diverse Orientierungen normalisiert und standardisiert gelehrt wird.
  - aktiv Räume (Safer Spaces) für Jugendliche schaffen, in denen sie sich mit ihrem Geschlecht und ihrer Orientierung auseinandersetzen können, ohne Scham oder Angst oder “Verwirrung”.

## Kontaktdaten der Referentinnen

### **Nicoleta Mena**

Co-Vorsitz  
Keshet Deutschland e.V.

[www.keshetdeutschland.de](http://www.keshetdeutschland.de)  
[info@keshetdeutschland.de](mailto:info@keshetdeutschland.de)  
[www.linkedin.com/in/nicoletamena/](http://www.linkedin.com/in/nicoletamena/)  
[nicoleta@keshetdeutschland.de](mailto:nicoleta@keshetdeutschland.de)

### **Eden Kosman**

Psychologie (M.Sc.),  
Sexualwissenschaften

Psychologische Praxis  
Düsseldorfer Str. 8, 10719 Berlin  
[www.eden-kosman.de](http://www.eden-kosman.de)  
[kontakt@eden-kosman.de](mailto:kontakt@eden-kosman.de)